

Vorsätze & Agenda

weiter bilden
DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

Schlagnworte: Editorial; Inhaltsverzeichnis
Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2024). Vorsätze & Agenda. weiter bilden, 31(2), 3-5. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2402WI>*



Auf dem Weg in die
Weiterbildungsrepublik?
Staatssekretärin Leonie Gebers
im Gespräch

Meine Bildungsplattformen?
Wie »Mein Bildungsraum« und
»mein NOW« die Weiterbildung
verändern (wollen)

Weiterbildungsrepublik
ganzheitlich?
Allgemeine WB und EB in der
Weiterbildungsrepublik

AUSGABE 2 — 2024

E-Journal Einzelbeitrag
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Editorial & Inhalt

aus: Weiterbildungsrepublik (WBDIE2402W)
Erscheinungsjahr: 2024
Seiten: 3 - 5
DOI: 10.3278/WBDIE2402WI



JAN ROHWERDER

leitender Redakteur

Liebe Leserinnen & Leser,

seit einiger Zeit wird in der Bundespolitik ein größeres Augenmerk auf den Bereich der Weiterbildung gelegt. In der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) wird erneut gefordert, dass Deutschland eine »Weiterbildungsrepublik« werden solle (s. das »Stichwort«). Doch was bedeutet dies? Wichtiges Merkmal moderner Republiken ist das Versprechen, möglichst allen Menschen bzw. Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am kulturellen und politischen Leben zu gewähren. Und hier zeigen sich auf dem Weg zu einer Weiterbildungsrepublik noch beträchtliche Diskrepanzen zwischen Anspruch und Realität. Der aktuelle Adult Education Survey (AES) offenbart, dass Menschen mit geringeren Qualifikationen oder mit Einwanderungsgeschichte seltener an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen und dass kleinere Betriebe ihren Mitarbeiter*innen seltener Weiterbildungen anbieten als größere. Nicht nur aus diesem Grund konstatiert *Anja Meierkord* in der »Nachfrage«, dass Deutschland eine Weiterbildungsrepublik für manche, aber eben nicht für alle sei.

Wo stehen wir also auf dem Weg zu einer echten Weiterbildungsrepublik? *Leonie Gebers*, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, hebt im »Gespräch« die diversen Gesetzesvorhaben hervor, mit denen die Bundespolitik den Fachkräftemangel bekämpfen und die Weiterbildung stärker mit der Wirtschafts- und Industriepolitik verzahnen will. Und die »Weiterbildungsmentor*innen« (s. den Beitrag von *Körfer & Winkler*) sowie die Weiterbildungsverbände (s. den Beitrag von *Warnhoff, Müller-*

Greifenberg & Dabrowski), zwei Projekte, die an die NWS angedockt sind, wollen die (betriebliche) Weiterbildungsquote auch bei geringeren Qualifizierten und in KMU erhöhen.

Die vom BMBF und BMAS verantworteten Plattformen »Mein Bildungsraum« und »mein NOW« können als weitere Vorzeigevorhaben der NWS gesehen werden. Entstehen hier tatsächlich Strukturen, die es Menschen erleichtern, in der zum Teil unübersichtlichen Weiterbildungslandschaft passende Angebote zu finden (s. den Beitrag von *Brandt & Al-Baghdadi*)? Und was ist eigentlich mit der allgemeinen Weiterbildung? Auch hier gibt es noch Desiderate, was ihre Einbindung in die NWS angeht – aber auch Potenziale, wie *Rudolf Tippelt* bekräftigt. Den Finger in offene Wunden legen *Annett Herrmann & Sascha Rex* sowie *Martin Noack* mit ihren »Einwürfen« zum DQR und zum kürzlich verabschiedeten Berufsbildungvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVADIG): Beide Vorhaben sind (noch) weit davon entfernt, ihre Ziele zu erreichen – eine größere Vergleichbarkeit und bessere schnellere Anerkennung von Kompetenzen, gleichgültig, auf welchem Weg sie angeeignet wurden.

So zeigt sich, dass der Weg in die Weiterbildungsrepublik schon beschritten wird, aber noch die eine oder andere Hürde existiert. Man kann mit *Anja Meierkord* hoffen, dass die große Relevanz von Weiterbildung für die Bewältigung vieler aktueller Herausforderungen auch von der Politik (weiter) anerkannt wird. Staatssekretärin *Gebers* zumindest gibt sich zuversichtlich: »Gemeinsam machen wir Deutschland zur Weiterbildungsrepublik«, endet ihr Eingangsstatement. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre!

VORSÄTZE

3

TICKER

6–8

ANBLICK

10–11



STICHWORT

12–13

Weiterbildungsrepublik

PETER BRANDT

GESPRÄCH

14–18

**»Gemeinsam machen wir
Deutschland zur Weiterbil-
dungsrepublik.«**

Im Gespräch mit LEONIE GEBERS

BEITRÄGE

19–23

**Meine Bildungs-
plattformen?**

Wie »Mein Bildungsraum«
und »mein NOW« die
Weiterbildung verändern
(wollen)

PETER BRANDT
SANIYE AL-BAGHDADI

24–27

**Weiterbildungsrepublik
ganzheitlich?**

Allgemeine Weiterbildung
und Erwachsenenbildung in
der Weiterbildungsrepublik

RUDOLF TIPPELT

EINWÜRFE

28–29

Verschenkte Chance

Das BVADIG und die
ungenutzten Potenziale
informell erworbener
Kompetenzen

MARTIN NOACK

32–33

**Wie steht es um den
Deutschen Qualifikations-
rahmen (DQR)?
Fokus nicht-formale
Bildung – Ein Zwischenruf**

ANNETT HERRMANN
SASCHA REX

TAFELBILD

30–31

BEITRÄGE

34–36

**Kollegiale und niedrig-
schwellige Beratung auf
Augenhöhe**

Weiterbildungsmentoring
im Rahmen der Nationalen
Weiterbildungsstrategie

AILEEN KÖRFER
MARINA WINKLER

37–40

**Mit Verbänden in die
Weiterbildungsrepublik?!
Förderliche und hinderliche
Faktoren bei der Etablie-
rung von WBV**

KATHLEEN WARNHOFF
LEA MÜLLER-GREIFENBERG
SIMON DABROWSKI

41–44

Vom Flickenteppich zum System

Ein Vorschlag für eine
transparente und effektive
Governance-Struktur der
beruflichen Weiterbildung

BRIGITTE POTHMER

NACHFRAGE

45

»Für einige Menschen
ist Deutschland eine
Weiterbildungsrepublik,
aber längst nicht für alle.«

4 Fragen an ANJA MEIERKORD

LERNORT

46

Volkshochschule Kaiserslautern

TAGUNGSMAPPEN

47

70. GFA-Frühjahrs- kongress

48

»Datenschutz und KI –
Update 2024«

NEUE MEDIEN

49–52

KALENDER

52

#DIGITALISIERUNG

53–56

**Digitalpatenschaft
und Engagement-
begleitung**
Bildungsarbeit mit
Älteren als Chance
für Einrichtungen der
Erwachsenenbildung

ELISABETH BUBOLZ-LUTZ

FINGERÜBUNG

57

Ahmad Mansour

ERINNERUNG

58

Axel Vulpus

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
31. Jahrgang • € 19,90 • www.weiter-bilden.de
Begründet 1993 als DIE Zeitschrift für Erwachsenen-
bildung von Prof. Dr. Ekkehard Nuisl.

HERAUSGEBER

PROF. DR. JOSEF SCHRADER
DR. PETER BRANDT (PB)

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE e.V.)
Das DIE wird vom Bund und vom Land NRW gefördert.

HEFTHERAUSGEBER

PETER BRANDT • JAN ROHWERDER

REDAKTION

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12–14, 53175 Bonn
www.die-bonn.de, weiter-bilden@die-bonn.de
JAN ROHWERDER (JR), Redaktionsleiter
MICHAEL TOPP (MT)

REDAKTIONSGRUPPE

DR. MARIE BATZEL (vhs Köln)
PROF. DR. HELMUT BREMER (Universität
Duisburg-Essen)
SONJA GRUNAU
DR. JOHANNES SABEL (Akademie Franz Hitzte
Haus Münster)
DR. SABINE SCHWARZ (Lernende Region –
Netzwerk Köln e.V.)

GESTALTUNG & LAYOUT

CHRISTINE LANGE Studio für Gestaltung, Berlin
www.christinelange.com

BEZUGSBEDINGUNGEN

Abonnement (4 Ausgaben jährlich): € 54,–
ermäßigtes Abonnement für Studierende: € 40,–
(Jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studien-
bescheinigung beilegen. Das Abonnement wird für
12 Monate geschlossen und verlängert sich danach
stillschweigend auf unbestimmte Zeit, sofern dieses
nicht mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der
zunächst vorgesehenen Vertragsdauer gekündigt
wird. Um das Abonnement zu beenden, kann es
ab dem 2. Jahr jederzeit mit einer Frist von einem
Monat gekündigt werden.

ANZEIGEN

sales friendly Verlagsdienstleistungen, Bettina Roos
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Tel. 0228 97 898-0, info@sales-friendly.de

HERSTELLUNG, VERLAG UND VERTRIEB

wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
service@wbv.de, www.wbv.de/weiter-bilden

Best.-Nr. WBDIE2402

ISSN 2568-9436, eISSN 2943-8764

DOI 10.3278/WBDIE2402W

Nachdruck nur mit Genehmigung durch den Verlag.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Diese Publikation ist frei verfügbar zum Download
unter: wbv-open-access.de

Diese Publikation wird mit Ausnahme
der Fotos/Abbildungen auf den Seiten 14, 28, 46,
47 & 49 sowie der Autor*innenporträts unter der
Lizenz Creative Commons Namensnennung –
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0/4.0
International (CC BY-SA 3.0/4.0) veröffentlicht:
creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de